

3. Wissenschaftliches Seminar „Border Studies“

„LEARNING BORDER REGIONS“ „LERNENDE GRENZÜBERSCHREI-
TENDE REGIONEN“ – „LES RÉGIONS TRANSFRONTALIÈRES APP-
RENANTES“

Saarbrücken, 23./24.05.2019

Ort: Bürgerzentrum Mühlenviertel Richard-Wagner-Straße 6, 66111 Saarbrücken

Veranstalter: Universität des Saarlandes (UdS), FR Geographie (Kulturgeographie)

Kontakt: Prof. Dr. H. Peter Dörrenbächer, UdS (p.doerrenbaecher@mx.uni-saarland.de)

Dr. Ines Funk, UdS (ines.funk@uni-saarland.de)

Zielgruppe: ForscherInnen und Lehrpersonen, die im Bereich Border Studies arbeiten und die von den UniGR-Partneruniversitäten kommen (Universität des Saarlandes, Universität Lüt-tich, Universität Lothringen, Universität Trier, Universität Luxemburg, TU Kaiserslau-tern).

Finanzierung: Das wissenschaftliche Seminar wird durch das Interreg-Projekt VA Großregion UniGR-Center for Border Studies (Raumbelegung, Unterkunft, Mahlzeiten) und durch die Uni-versität des Saarlandes (wissenschaftliche und logistische Gestaltung) kofinanziert. Die Fahrt- und Parkkosten werden nicht übernommen.

Übersetzung Fr > De und De > Fr

„Learning Border Regions“ – „Lernende grenzüberschreitende Regionen“ „Les régions transfrontalières apprenantes“

In den Raum- und Regionalwissenschaften werden Regionen als (ergebnis-)offene soziale Prozesse aufgefasst, welche durch das Zusammenspiel überregionaler (globaler, internationaler und nationaler) Strukturzusammenhänge und lokaler Handlungen konkreter Akteure geprägt werden. Selbstverständlich gilt dies auch für grenzüberschreitende Regionen. Diese sind Ausdruck und Ergebnis kollektiver Lernprozesse. Dabei rezipieren die Akteure Erfahrungen der grenzüberschreitenden Regionalisierung in anderen Regionen und adaptieren diese an ihre jeweiligen lokalen und regionalen Verhältnisse und geben ihre eigenen Erfahrungen wiederum an andere Regionen weiter. Aus einer sozial- und raumwissenschaftlichen Perspektive will sich das dritte Wissenschaftliche Seminar des UniGR Center for Border Studies mit der Entwicklung von grenzüberschreitenden Regionen als kollektive räumliche Lernprozesse, d.h. mit dem Phänomen der „lernenden grenzüberschreitenden Regionen“ beschäftigen.

Dabei soll die wissenschaftliche Beschäftigung mit regionalen Lernprozessen nicht um ihrer selbst willen, sondern mit einem klaren Anwendungsbezug erfolgen. Bei dem Anwendungsbeispiel geht es ebenfalls um Lernprozesse: Angesichts der häufig sehr unterschiedlichen demographischen und ökonomischen Entwicklung zwischen den Teilregionen grenzüberschreitender Regionen spielen nicht nur grenzüberschreitende Arbeitsmärkte und Pendlerbeziehungen, sondern auch grenzüberschreitende Berufsausbildung eine immer größere Rolle. Im Rahmen des sog. Brügge-Kopenhagen-Prozesses wurde die Internationalisierung der beruflichen Ausbildung in Europa vorangetrieben. Die grenzüberschreitende Berufsausbildung auf regionaler Ebene haben aber erst Rahmenvereinbarungen zwischen verschiedenen Grenzregionen ermöglicht.

Der erste Tag des Seminars beschäftigt sich zunächst mit konzeptionellen Fragen des Phänomens der Grenzregionen als kollektive Lernprozesse. Dabei wird Prof. Dr. rer. oec. Rüdiger Wink von der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, ein ausgewiesener Spezialist auf dem Gebiet der Erforschung transregionaler institutionalisierter Lernprozesse, zum Thema „Grenzüberschreitendes institutionelles Lernen: Voraussetzungen, Ansatzpunkte und praktische Erfahrungen“ vortragen. Zum Thema Internationalisierung der Berufsausbildung wird Frau Dr. Nadine Bernhard von der Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Erziehungswissenschaften, Vergleichende und Internationale Erziehungswissenschaft zum Thema "Der Wandel der Durchlässigkeitsstrukturen zwischen Berufs- und Hochschulbildung in Deutschland und Frankreich als Ergebnis der Bologna- und Kopenhagen-Prozesse?" sprechen.

Der zweite Tag des Seminars ist der praktischen Umsetzung der verschiedenen Rahmenvereinbarungen für die grenzüberschreitende Berufsausbildung in der Großregion gewidmet. Dabei werden Akteure der grenzüberschreitenden Berufsausbildung in der Großregion das Wort haben und über ihre Arbeit auf diesem Gebiet berichten und sich im Rahmen einer Podiumsdiskussion über ihre Erfahrungen im Lernprozess der Umsetzung grenzüberschreitender Berufsausbildung in der Großregion austauschen.

PROGRAMM

ZEIT	23. MAI 2019 (DONNERSTAG)
09:45 – 10:00	Empfang der Projektpartner + Kaffee
10:00 – 10:15	Begrüßung
10:15 – 11:45	Arbeitsgruppen: Rekapitulation der Arbeit der Arbeitsgruppen und Agenda-Setting
11:45 – 12:15	Plenum: Bericht aus den Arbeitsgruppen
12:15 – 13:00	Empfang der TeilnehmerInnen und Mittagsimbiss
13:00 – 13:15	Begrüßung und Einführung in das Thema des 3. Seminars
13:15 – 14:15	<u>Keynote 1:</u> Rüdiger Wink (HTWK Leipzig): „Grenzüberschreitendes institutionelles Lernen...“
14:15-14:45	Kaffeepause
14:45-15:45	<u>Keynote 2:</u> Dr. Nadine Bernhard (HU Berlin): „Der Wandel der Durchlässigkeitsstrukturen zwischen Berufs- und Hochschulbildung in D & F...“
15:45-17:15	Arbeitsgruppen: Die Bedeutung grenzüberschreitenden institutionalisierten Lernens für die Arbeit des UniGR-CBS
17:15-18:00	Plenum: Bericht aus den Arbeitsgruppen und Tagesresümee
18:00-19:00	Abendessen
Ab 19:15	Möglichkeit zum gemeinsamen Stadtrundgang

PROGRAMM (FORTSETZUNG)

ZEIT	24. MAI 2019 (FREITAG)
08:45 – 09:00	Empfang
09:00 – 09:10	Begrüßung und Einführung in das Programm des 2. Tages
09:10 – 09:40	Kurzvorträge: Grenzüberschreitender Arbeitsmarkt Großregion und Grenzüberschreitende Berufsausbildung
09:40-10:00	Kaffeepause
10:00-11:00	Kurzvorträge von Akteuren der grenzüberschreitenden Berufsausbildung*
11:00-12:00	Podiumsdiskussion mit Akteuren der grenzüberschreitenden Berufsausbildung*: Die Entwicklung der grenzüberschreitenden Berufsausbildung in der Großregion als regionaler Lernprozess
12:00-12:30	Resümee + Ausblick zum 4. Wissenschaftlichen Seminar Border Studies
12:30-13:30	Mittagsimbiss
13:30-15:00	Zeit für Side-Events, z.B. Arbeitsgruppen der UniGR-CBS Aktionen
15:00-15:15	Abschlussresümee und Verabschiedung der TeilnehmerInnen

*

Eine Vertreterin der Regionaldirektion Agentur für Arbeit Rheinland-Pfalz-Saarland
 Ein/e VertreterIn eines lycée professionnel à Sarreguemines
 Thierry ANCEL, Directeur de la Formation à la Chambre des métiers, Région Grand-Est
 Christine Klos, Ministerium für Finanzen und Europa des Saarlandes (angefragt)
 Line Jacoby, Conseillère en formation, Chambre de Commerce du Luxembourg (angefragt)

ANMELDUNG

Bitte schicken Sie das Anmeldeformular bis zum 20.04.2019 an ines.funk@uni-sarland.de.

UNTERKUNFT

Für die Teilnehmer ist ein Zimmerkontingent im B&B Hotel Saarbrücken-Hbf, Europaallee 14, 66113 Saarbrücken, ca. 10 Minuten Fußweg vom Tagungsort entfernt, reserviert. Bitten geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie dort übernachten möchten.

PARKMÖGLICHKEITEN

Wir empfehlen, im Parkhaus Europaallee, Europaallee 16, 66113 Saarbrücken, hinter dem Hauptbahnhof zu parken. Das Tagesticket kostet 8 €, Fußweg zum Tagungsort ca. 10 Minuten.

